

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 229.

Montag, den 17. August.

1846.

### Bekanntmachung.

1) Die diesjährige Leipziger Michaelismesse beginnt

den 28. September  
dem 17. October.

und endigt mit

2) Während dieser drei Wochen können alle inländische, so wie die den Zollvereinsstaaten angehörenden Fabrikanten und Handwerker, ohne einige Beschränkung von Seiten der hiesigen Innungen, öffentlich hier feil halten und Firmen aufhängen.

3) Gleiche Berechtigung haben alle andere ausländische Fabrikanten und Handelsleute.

4) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel, so wie das Aufhängen von Handelsfirmen, auch aller und jeder sonstiger äußerer, die Stelle der Firmen vertretender Merkmale des Verkaufs, allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.

5) Jedoch ist zur Auspackung und Einpackung der Waaren die Eröffnung der in den Häusern befindlichen Messlocalien in der Woche vor der Böttcherwoche und in der Woche nach der Zahlwoche gestattet.

6) Jede frühere Eröffnung, so wie spätere Schließung eines solchen Verkaufsorts wird, außer der sofortigen Schließung desselben, mit einer Geldstrafe, nach Befinden bis zu 25 Thalern belegt.

7) Allen ausländischen, den Zollvereinsstaaten nicht angehörigen Professionisten und Handwerkern ist nur während der eigentlichen Messwoche, also vom Einlauten bis zum Auslauten der Messe, mit ihren Artikeln feil zu halten gestattet.

8) Eben so bleibt das Hausiren jeder Art und das Feilhalten der jüdischen Kleinhändler auf die Messwoche beschränkt. Die jüdischen Feiertage, welche in die Messwoche fallen, werden durch Verlängerung der Verkaufszeit bis in die Zahlwoche ersetzt.

9) Was endlich den, auch auswärtigen Spediteurs, unter gewissen Bedingungen allhier nachgelassenen Betrieb von Messpeditionsgeäften betrifft, so verweisen wir deshalb auf das von uns unter dem 20. October 1837 erlassene Regulativ, die Betreibung des Speditionshandels allhier betreffend.

Leipzig, den 26. Juni 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Demuth.

### Das Creditwesen

im Detailhandel greift mit seinen verderblichen Folgen immer weiter um sich und wird bald den Punkt erreicht haben, den es nicht übersteigen kann.

Das Creditiren, richtiger Borgen oder die Waaren auf Borg verkaufen, ist für den Verkäufer, wie für den Käufer gleich nachtheilig, gleich unheilbringend. Mancher junge Mensch setzt sich auf diese Weise in eine Schuldenlast, die er wohl am Ende des Jahres nach seiner gewöhnlichen Einnahme zu tilgen vermag; nun treten aber unvorhergesehene baare Ausgaben, z. B. bei Krankheiten, oder sonstige Unfälle ein. Was ist dann zu machen? — Der Kaufmann, der Schuhmacher, der Schneider müssen warten. Was ist die Folge? Alle sinken in den Rückstand. Die Ausgaben gehen fort und die Rückstände zu decken wird eine immer größere Unmöglichkeit. „Samson war ein starker Mann, aber er konnte keinen Heller bezahlen, wenn er ihn nicht hatte!“ sagt ein englisches Sprichwort, und doch soll und muß endlich Geld geschafft werden, der Eine drängt und mahnt den Andern. Da wird anfangs von Peter geliehen, um Paul zu bezahlen; hier die Schuld abgedugnet, dort die Richtigkeit der Forderung in Frage gestellt und so der eingeleitete Prozeß in die Länge gezogen; hier rein heraus erklärt: „Ich habe nichts, und wo nichts

ist, hat der Kaiser sein Recht verloren“ und kann seine Forderung nicht liquid machen; hier werden anvertraute Gelder angegriffen, dort wird in die Cassen ihrer Herren gelangt; dieser vertröstet, jener bietet 30 Proc. seinen Gläubigern, was sie am Ende, um etwas zu retten, annehmen. Mancher verpfändet leichtsinnig sein Ehrenwort, um momentan seinen Gläubiger los zu werden; ein Anderer stahl sogar, um seine Schulden zu decken und mußte sich, von seinen Cameraden gedrängt, erschließen, und doch waren wohl Alle, als sie ihre Laufbahn betraten, von den besten Grundsätzen befeelt. Schrecklich und ohne Zahl sind die Opfer, die alljährlich das Borgsystem verschlingt, und welche größtentheils nur aus dem Leichtsinne der Borgenden und Detaillisten entstehen. Wenn folglich alles Borgen der Krämer und Handwerker sogleich aufhörte, so würde Jeder so seine Cassen durch Sparsamkeit einrichten müssen, daß er seine Ankäufe mit baarem Gelde und also wohlfeiler machen könnte, so hätten wir nicht so viele insolvente junge Krämer, nicht so viele arme Handwerker, welche trotz aller Thätigkeit nicht vorwärts kommen können, nicht so viele Verluste der Geosiffen, und die ehrlichen Zahler hätten nicht nöthig, für die schlechten Zahler mit beizusteuern, wie wir das heutzutage bei den Schneiderrechnungen fortwährend zu sehen Gelegenheit haben. Jeder könnte sich mit geringerem Gewinn

begnügen, und so würde dies System selbst dem Armen eine bedeutende Erleichterung gewähren. Nur ein Anfang gemacht. Einer allein kann es nicht durchsetzen, und Jeder wird sich überzeugen, daß er sich besser dabei steht, als bei der alten Borgmethode. (Sprecher.)

### Eine Bemerkung über die Fiactretagen.

(Eingefendet.)

Bei Feststellung der Fiactretagen hat man gewiß nicht gewollt, daß die Fahrgäste in gewissen Fällen für die einfache Fuhre in einem Wagen eben so viel zahlen sollen als in zwei Wagen, und mit Einspänner den dritten Theil mehr als mit Zweispänner, wie gleichwohl folgendes Beispiel beweist:

Fünf Personen müssen jetzt an Fahrgeld entrichten:

pr. Einspänner in zwei Wagen (3 u. 2 Pers.) 10 Ngr.  
 „ „ in einem Wagen ebenfalls . . 10 „  
 „ Zweispänner in einem Wagen aber nur . . 7 $\frac{1}{2}$  „

Diese Ungleichheit hat ihren Grund darin, daß die Taxen für Einspänner im Stadtbezirk nur bis zu drei Personen gehen, während doch alle Wagen vierfüßig sind. Die Kutscher lassen sich nun für jede Person über drei und für jedes Stück Gepäc 2 Ngr. bezahlen, so daß sich der Einspänner selbst mit Entrichtung der Taxe für Zweispänner nicht begnügt.

Eine zweckmäßige Aenderung der Taxen in dieser Hinsicht ist daher wünschenswerth, eben so wie die Feststellung und Bekanntmachung einer Gepäcntaxe für die Fiactres.

### Ein Uebelstand

in unserer Stadt ist wohl das schlechte Pflaster auf der Ulrichs-gasse obern Theils. Möchte E. W. Stadtrath, der ja zu helfen so gern bereit ist, durch baldige Abhilfe demselben entgegen kommen. Obgleich dies keine Hauptstraße unserer Stadt ist, so ist sie doch eine von denen, welche am meisten begangen werden, denn Hunderte von fleißigen Arbeitern müssen dieselbe täglich mehrmals gehen, und erwägt man, daß ein Arbeiter des Tages Last und Hitze vorzugsweise zu tragen hat, so wird man ihm wohl gern und willig diese vielen Steine des Anstoßes aus dem Wege räumen; — abgesehen davon, daß nicht selten Kinder, ja auch wohl Erwachsene durch Hinfallen zu Schaden kommen können. A—S.

\*) Eingefendet.

### Ueber die diesjährige Roggenkrankheit

bemerkt Dr. Gutmann in der Landwirthsch. Dorfzeitung:

Man sagt, die Ernte werde durch diese Krankheit durchschnittlich um  $\frac{1}{20}$  vermindert. Man kann diese Annahme zugedenken, aber dabei nicht vergessen, daß die übrig bleibenden  $\frac{19}{20}$  wenigstens nach dem gegenwärtigen Stande unserer Felder weit und breit nach früheren Durchschnittsernten so reichlich sind, daß der Ausfall mehr als ersetzt wird. Es wird auch diesmal der Fall eintreten, wie bei der vorjährigen Kartoffelernte. Man wird der Sache eine weit größere Bedeutung beilegen, als sie verdient. Der Erfolg hat bewiesen, daß die Besorgniß und das Geschrei größer waren, als die wirkliche Gefahr der Kartoffelkrankheit. Eben so wird es auch mit unserer Roggenernte gehen. Dieß auf mehrfache eigne Anschauung im weiteren Umkreise gegründete Urtheil wird durch die mannichfachen Berichte aus allen Theilen Deutschlands und des Auslands bestätigt.

### Zur Warnung.

Die Sächs. Dorfzeitung enthält folgende Mittheilung aus Rabenburg vom 8. August:

„Es war am 5. August in der dritten Nachmittagsstunde,

als die Bewohner eines auf hiesiger Dresdner Gasse gelegenen Hauses in einer Kammer des Erdgeschosses, in der Nähe eines Bettes, Rauch verspürten. Nach sofortiger Entfernung der Betten und aller sonstigen, in der Nähe befindlichen brennbaren Gegenstände zeigte es sich, daß das Bettstroh sowohl, als auch ein Theil der Bettstelle selbst bereits glimmten. Durch die von Seiten der Bewohner vorsichtigerweise sofort herbeigerufene fremde Hilfe erstickte man jedoch noch ein größeres Unglück im Keime. Nach genauer Untersuchung hat sich dann ergeben, daß ein Kind des Hausbesizers einige Streichhölzchen, trotz vorsichtiger Aufbewahrung, dennoch erlangt und damit, in der Nähe des Bettes spielend, letzteres in Brand gesteckt hat. Sei auch die Vorsicht beim Gebrauch dieser Streichhölzchen Seiten der Aeltern noch so groß, so wird doch bei der bekannten Vorliebe der Kinder zu dergleichen Dingen ein derartiges Unglück, namentlich bei solchen Leuten, die, zu Folge ihres sie nährenden Geschäftes ihre Kinder stets zu beaufsichtigen fast nicht vermögen, sich immer als leicht möglich herausstellen.“

### Nachrichten aus Sachsen.

Am 26. Juli hat sich in Leisnig eine deutsch-katholische Gemeinde gebildet, welcher sich, wie in Aussicht steht, in Kurzem noch mehrere römisch-katholische Bewohner von Mügeln, Golditz, Hartha und Seringswalde anschließen werden.

Vor Kurzem ist zu Bergerac in der Nähe von Bordeaux ein reicher Mann, Namens de Aps (?), gestorben, der in der Kaiserzeit, als Soldat dienend, bei Leipzig schwer verwundet und in der sächsischen Stadt Pegau von Bürgerleuten versorgt und wieder hergestellt wurde. Zwei seiner Cousinen, ein paar schöne, junge Mädchen, sind zu Erben seines Vermögens von 800,000 Francs mit der Bedingung eingesetzt, solches in Pegau zu verzeihen oder sich dort zu verheirathen. (Wurz. Wochenbl.)

Dresden zählt auf nahe an 85,000 Einwohner jetzt 200 Aerzte und Wundärzte, also 1 auf 425.

Obwohl in Wurz schon eine Privatturnanstalt besteht, so haben doch die Stadtverordneten daselbst in Betracht der Wichtigkeit des Turnens gegen dem Stadtrath den Wunsch einstimmig ausgesprochen, derselbe möge eine öffentliche Aufforderung zur Bildung eines Turnvereins erlassen und einen Communplatz für die Turnanstalt unentgeltlich einräumen. Auch in Großenhain wird jetzt ein Turnverein begründet.

Der Advocat Schumann in Stollberg, bisheriger Abgeordneter des 13. städtischen Wahlbezirks, hat seinen Wohnsitz nach Dippoldiswalde, in Folge des Abgangs des dasigen Advocat Klingert nach Leipzig, verlegt.

Der mit der Abtretung der städtischen Gerichtsbarkeit verbundene Antrag, unter gewissen Bedingungen auch die städtische Sicherheitspolizei an den Staat abzutreten, ist am 29. Juli von dem Collegium der Dresdner Stadtverordneten verworfen worden. Der dasige Stadtrath hat übrigens dem von der Majorität gefaßten Beschlusse, die Stadtgerichtsbarkeit unter gewissen Bedingungen an den Staat abzutreten, nicht beigeistimmt.

Dem Webermeister Rewitzer, Abgeordneten der Stadt Chemnitz, ist von einer großen Anzahl dasiger Bürger eine goldne Tabatière mit einer Dankadresse, und von einem dasigen Lesevereine ein goldner Siegelring überreicht worden.

In Priestewitz (der Station an der L.-Dresdner Eisenbahn) findet den 14. September eine Thierschau und landwirthschaftliche Productenausstellung statt.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

# Witterungs-Beobachtungen

vom 9. bis 15. August 1846.

(Thermometer frei im Schatte.)

Aug.	Barom. d. 10 <sup>o</sup> R. Stunds.	Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
9.	Morgens 8	27. 8,9	+17—	NW.	trübe.
	Nachmittags 2	— 9—	+20—	NW.	leicht gewölkt.
	Abends 10	— 10—	+17—	NW.	trübe, feucht.
10.	Morgens 8	— 10,7	+16—	NNW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 10,7	+18,4	NNW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 10,7	+16,7	NNW.	gewölkt.
11.	Morgens 8	— 11,1	+16,4	WNW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 11—	+20,6	WNW.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 11—	+16,6	WNW.	gewölkt.
12.	Morgens 8	— 11—	+14,6	NW.	dicht bewölkt.
	Nachmittags 2	— 11—	+16—	NW.	bewölkt, feucht
	Abends 10	— 11—	+13—	NW.	gestirnt.
13.	Morgens 8	— 10,8	+15,7	SW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 10—	+21,5	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9—	+16,1	SW.	einzelne Wolken.
14.	Morgens 8	— 7,8	+17—	SW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 8,2	+23—	W.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9—	+16,8	W.	gestirnt.
15.	Morgen 8	— 9,7	+15,8	SW.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 9—	+23,4	SO.	Wolken.
	Abends 10	— 8,5	+16,3	SO.	gestirnt.

In dem zum Vermögen des hiesigen Bürgers und Kupferschmiedemeisters Friedrich Gottlob Beckers allhier entstandenen Creditwesen werden alle Gläubiger des ernannten Beckers, resp. bei Verlust der Wiederinsetzung in den vorigen Stand, geladen, daß sie

den dreißigsten December 1846

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richters-  
stube, in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche  
berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht ver-  
sehen sein müssen, erscheinen, mit dem Gemeinschuldner die Güte  
pflegen und wo möglich einen Accord treffen, in dessen Ent-  
scheidung binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet ihre For-  
derungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production  
der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch  
Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem Gemeinschuldner,  
welcher binnen anderweiten 6 Tagen durch seinen Bevollmäch-  
tigten auf ihr Vorbringen sub poena confessi et convicti sich  
einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden  
sub poena recogniti anzuerkennen hat, nicht minder der Priori-  
tät halber unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit  
der Quadrupel beschließen und

den dritten März 1847

der Acten-Intotalation, so wie

den siebenzehnten März 1847

der Publication eines Präklusivbescheids gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche im ersten dieser Termine nicht erscheinen,  
oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen  
aber, so zwar erscheinen, jedoch ob sie den Vergleich annehmen  
wollen oder nicht, sich deutlich nicht erklären, pro consentientibus  
geachtet werden, nicht minder soll die Publication des Prä-  
klusivbescheids im betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in con-  
tumaciam der Richterscheinenden erfolgen. Endlich haben aus-  
wärtige Liquidanten zur Annahme künftiger Zufertigungen einen  
Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr.  
Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 5. August 1846.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Dr. Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. V. D.  
Klemm, Sec.-Schreiber.

**Theologischer Verein**

morgen den 18. August.

## Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist in dem zu Neubitz gelegenen  
Reichardtschen Hause bei Räumung einer seit dem Jahre 1841  
uneröffnet gebliebenen Privatgrube das sub O. unten verzeichnete  
Eisenwerk und zwar theilweise zusammen gebunden, übrigen  
aber vereinzelt aufgefunden worden, ohne daß man weiß, durch  
wen und bei welcher Gelegenheit solches Eisenzeug dahin gebracht  
worden. Da nun auch der Eigenthümer der gefundenen Gegen-  
stände nicht bekannt ist, so werden alle diejenigen, welche darauf  
einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich  
binnen 6 Wochen, von Insertion dieses an gerechnet, bei unter-  
zeichnetem Landgerichte zu melden, widrigenfalls nach Ablauf  
dieser Frist den Rechten gemäß verfügt werden wird.

Leipzig, am 12. August 1846.

Das Rathshaus-Landgericht.

In Interimsverwaltung:

Thon, Act.

O.

- Verzeichniß der aufgefundenen Gegenstände:
- 1) Vier Stück lange Schrauben mit Muttern à Stück etwa 3/4 Elle lang.
  - 2) zwei Stück dergl., 10 Zoll lang, mit Muttern,
  - 3) drei Stück dergl., 12 Zoll lang, mit dergl.,
  - 4) vier Stück dergl., 14 Zoll lang, mit dergl.,
  - 5) eine einzelne Schraube mit dergl., 9 Zoll lang,
  - 6) sechs Stück dergl., 6—7 Zoll lang, mit Muttern,
  - 7) ein Stück halbrundes starkes Eisenblech; an der einen Seite fehlt etwas,
  - 8) ein Stück Eisenbahnschiene, etwa 13 Zoll lang.

## Theater der Stadt Leipzig.

(64. Vorstellung im Sommer-Abonnement.)

Montag den 17. August 1846:

**Alles durch die Frauen,**

Lustspiel in zwei Acten nach dem Franz. von B. A. Herrmann.

Personen:

Elisabeth, Kaiserin von Rußland, . . . . . Frau U. Ungelmann.  
Graf Schuwalow, Polizeiminister, . . . . . Herr Stürmer  
Alexis Kassumoffski, Officier, . . . . . Richter.  
Major Draken, Gouverneur von Schlüsselburg, . . . . . Mar. der.  
Krodera, seine Tochter, . . . . . Fräul. Gen.  
Alexander, sein Neffe, . . . . . Herr Hofrichter.  
Ein Diener.  
Officiere. Pagen. Soldaten.

Der erste Act spielt in der Festung Schlüsselburg, der zweite im Kaiserl.  
Palaste in St. Petersburg.

Hierauf:

**Röck und Juste,**

Bauville-Posse in 1 Act von B. Friedrich.

Personen:

Bunzel, Registrator, . . . . . Herr Berthold.  
Apsa, verwitwete Hauptmannin Dürrfeld, . . . . . Frau Bickert.  
seine Schw. . . . . Herr Ballmann.  
Bisam, Parfumeur, . . . . . Frau Günther-Bachmann.  
Juste, Kinderwärterin, . . . . . Herr Reizner.  
Röck, Gefreiter, . . . . .

Dienstag den 18. August: **Gaar und Zimmermann,**  
komische Oper von G. A. Lortzing.

**Auction.**

Montag den 17. August d. J. Vormittags von 8—12 und  
Nachmittags von 3—6 Uhr soll in dem, in Neuschönefeld an  
der Bergstraße gelegenen, Herrn Bäckermeister Jähniß gehörigen  
Grundstücke 2 Treppen hoch, wegen Umzug und schneller Ab-  
reise ein ganzer Hausrath, Mobilien u. s. w., worunter 1 schöner  
Secretair von Birnbaum, 1 Sopha mit Koffhaaren, 1 Kleider-  
schrank, eiserne Küchen- und andere Hausgeräthe u. s. w. gegen  
sofortige baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.  
Die Gegenstände können zu jeder Zeit eingesehen werden.

## Die Buchhandlung von Julius Klinkhardt

befindet sich jetzt Ritterstraße, großes Fürstencollegium, neben der Buchhändlerbörse, und werden daselbst wie bisher Inserate für's Leipziger Tageblatt angenommen.

## Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

In Gemäßheit von §. 7. des Statuts machen wir hierdurch bekannt, daß die Dividende aus dem Geschäftsjahre 1845—46 in **Zwei Thaler Courant für jede Actie** besteht, und daß dieselbe von ultimo September d. J. an gegen Abgabe des V. Dividendescheines auf dem Comptoir zu Pfaffen-dorf ausgezahlt wird. Leipzig, den 10. August 1846.

Directorium der Kammgarnspinnerei.  
Gustav Moriz Claus, Wilhelm Hartmann.  
d. J. Vorsitzender.

## Avis essentiel.

Le professeur **Jules Thieme**, venant d'arriver de Paris, a l'honneur d'informer le public, qu'il a l'intention d'établir

**des Cours de langue et de littérature françaises**  
à l'instar de ceux tenus en France. Il donnera également

**des leçons particulières**  
tant chez lui qu'en ville, et tiendra constamment ouvert

**des Cours de conversation.**

On n'apprendra de lui que le français de la bonne compagnie. Les inscriptions aux divers cours se prennent tous les jours chez lui, Brühl Nr. 8, au 3<sup>me</sup>, les matins jusqu'à 10 heures, et de 1 heure et demie à 4 heures de relevé, les dimanches et jours de fête exceptés.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Das  
**Ganze der Wasserheilmethode**  
in den  
wichtigsten für sie passenden Krankheiten  
des menschlichen Körpers.

Bearbeitet  
nach den Ansichten älterer und neuerer Aerzte und besonders nach eigenen Beobachtungen und Erfahrungen für Aerzte und gebildete Nichtärzte von Friedrich Stecher, praktischem Arzte, Wundarzte, Geburtshelfer und ärztlichem Dirigenten der Wasserheilanstalt zu Kreischa bei Dresden.  
gr. 8. 1844. brosch. 2/3 Thlr.

## Mühlings Komiker,

mit dem im zweiten Heft sich befindenden höchst scherzhaften Gedicht:

## der Leipziger Stadtsoldat,

ist durch alle Buchhandlungen Leipzigs für 7 1/2 Ngr. das Heft zu beziehen. Verlag von **Otto Zanke** in Potsdam.

## Lithographische Arbeiten

werden in kürzester Zeit stets sauber und billig geliefert in der Anstalt des Lithographen **C. Bartsch**, Katharinenstraße Nr. 2.

## Filz-Bepelnhüte für Herren,

neuester Façon, leicht und wasserdicht, à 1 2/3 Thlr. das Stück, empfiehlt die Hutfabrik von **Quirin Anton Fischer sen.**, Katharinenstraße Nr. 1.

\* **Hüte und Hauben** zu Spottpreisen im Ausverkauf, \*  
Gewölbe Ritterstraße Nr. 2 an der Grimmer'schen Straße.

Hollas, Jagd-, Reit-, Ball- und andere Fracks sind fertig: Gains-  
straße, Gewölbe Nr. 28. Samuel Christian Goyer.

!!! **Federbetten à Gebett** von 7 1/2—15 Thlr. !!!  
Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

## !!! Hüte und Hauben!!!

in Seide und Zeug zu allen Größen in Auswahl, jetzt am allerbilligsten, empfiehlt **C. Tränkner**, Petersstr. Nr. 21, 1 Et.

**B. W. Benson's Teutonic-Stahlfedern**,  
neue Sendung, spitz und breit. für jede Hand passend,  
empfiehlt **C. Albert Bredow** in Kochs Hofe.

Die neuesten patentirten

## Taschen-Feuerzeuge

à Mécanique erhalten und empfohlen als das Bequemste und Gefahrloseste, was man auf Reisen bei sich führen kann,  
**Gebrüder Leddenburg.**

## Sommer-Pferdedecken

mit und ohne Kopfstücken von verschiedenen Stoffen empfiehlt  
**G. B. Seifinger**, Grimmer'sche Straße Nr. 27.

Wir sind mit einer Partie diverser Latten versehen und verkaufen solche zu den Fabrikpreisen.

**Lindner & Co.**, Hotel de Pol., eine halbe Treppe hoch.

**J. D. Schreyer**, Reichsstraße Nr. 14/546,  
empfiehlt sein Lager von Federn, Betten und Koffhaarmatratzen zu den bekannten realen Preisen.

## Crème pour dresser et fixer la barbe.

Unentbehrlich für Alle, die Schnurr- und Backenbärte tragen; vermittelst dessen Anwendung bekommt das Haar jede beliebige Lage und die feinste Geschmeidigkeit, wirkt höchst stärkend auf das Wachstum der Haare, und kann mit wenig Wasser sogleich wieder ausgewaschen werden.

Preis pro Flacon mit eingeschlossenem Glasstöpsel 1/3 Thlr.

Alleiniges Lager davon in Leipzig bei

**Gebrüder Leddenburg.**

Das **Kleidermagazin** für Damen v. **G. F. Stewin**,  
kleine Fleischergasse Nr. 23, ist stets (für warme und kühle  
Witterung) aufs Vollständigste assortirt.

# Asphalt-Trottoirs mit Granit-Einfassung

liefert die **Asphalt-Compagnie in Leipzig** in folgenden Breiten zu den beigefügten Preisen für die laufende Elle:

Breite des Trottoirs	ausschließlich der Unterlage	einschließlich der Unterlage von Mauersteinen
4 1/2 Ellen	3 Thlr.	3 Thlr. 24 Ngr.
4 "	2 " 22 Ngr.	3 " 12 "
3 1/2 "	2 " 12 1/2 "	3 " 1 "
3 "	2 " 3 "	2 " 20 "

Bestellungen werden angenommen Katharinenstraße Nr. 14 bei

**Dufour Gebr. & Comp.**



## Das China-Silber-Waaren-Lager

von

**Alexander Fischer,**

Petersstraße Nr. 12, 1. Etage, neben dem Hotel de Russie,

empfehle in den neuesten Façons eine reichhaltige Auswahl aller Tisch-, Kaffee- und Thee-Geräthschaften, Cigarren- und Näh-Etuis, Schnupftabakdosen, Sporen, Steigbügel, Randaren, Fingerhüte, Strickbesteck, Sparsbüchsen, Feuerlöcher etc.

### Louis Seyffert,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage, dem Raschmarkt gegenüber, empfiehlt seine vollständig sortierte

**Bettfedern- und Rosshaarhandlung,**

so wie sein reichhaltiges

**Magazin neuer Betten und Matratzen und Lager fertiger Wäsche,**

und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

### Weisse und schwarze Filettücher,

Filet-, Mailänder und Zwirnhandschuhe,

Fein gemalte Porzellan-Brochen,

Schleier, Modehänder und Gürtel,

Feine und ordinaire Hanklingelzüge div. Muster,

Gehäkelte Börsen und Taschen, empfiehlt.

**Carl Sörnitz, Grimm. Strasse Nr. 4/6.**

\* Ganz schöne **Seidenhüte** mit kostbaren Blumen und Federn, für Sommer, Herbst und Winter kleidbar à 1, 2, 3 bis 9 Thlr. in großer Anzahl, desgl. **wunderhübsche** Coiffüren und Hauben à 1—3  $\frac{1}{2}$  bei **Hofenlaub** in Auerbachs Hof.

**Halle'sche reinste Weizenstärke** bester Qualität, beim Platten nicht klebend, Spitzenstärke, guten schärf. Eschel und helles Neublau offeriert billigst

**F. Metlau, Gewölbe Neumarkt in Nr. 8.**

Rencurrell - Cigarren, 25 Stück 7 1/2 Ngr.,

Morino - 25 " 7 1/2 "

La Empresa - 25 " 10 "

Iris Havanna - 25 " 12 1/2 "

import. Venus - 25 " 30 "

echte Colonie - 25 " 11 "

hübsche Amarillos - Cigarren 25 Stück 5 Ngr.

und mehr als **100** verschiedene andere Sorten in bester Qualität empfehlen **G. C. Marx & Co.,** Hainstraße Nr. 19.

**Häuserverkauf.** Mehrere sehr gut rentirende Häuser in der Stadt, ein sehr freundliches Landhaus, so wie eine Schankwirtschaft sind zu verkaufen. Näheres durch den Notar **Glöckner,** Plauenischer Hof, 1 Treppe.

**Zu verkaufen ist sehr billig eine Lesebibliothek, 1800 Bände stark,** gut gehalten und gebunden: Ulrichsstraße Nr. 63.

Das Richtersche, an der Promenade und der Ecke der Poststraße alhier sub Nr. 20/1307 gelegene Haus ist durch mich zu verkaufen.

**Dr. Friederici junior.**

### Hausverkauf:

Königsstraße, Sonnenseite. Ertrag etwa 800 Thlr., Forderung 16,500 Thlr., wovon 11,000 Thlr. als Hypothekschuld stehen bleiben können. Ueberdies noch außerordentliche Erleichterung im Anzahlen. Näheres bei Herrn Buchhändler **C. Reil,** Königsstraße Nr. 13 und Hrn. **Alex. Bretschneider,** baier. Platz.

**Hausverkauf.** In einer Mittelstadt Sachsens, nahe an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, steht ein Haus mit 4 Stuben, mehreren Kammern, Alkoven etc. nebst 2 daranliegenden schönen Gärten mit Regalbahn, hauptsächlich zu einer Tabagie sich eignend, Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. Hierauf Reflectirende haben sich zu melden bei Herrn **May** am Bayerschen Platz Nr. 2.

Ein kleines Haus in einer der innern Vorstädte alhier mit lebhafter Schenkwirtschaft ist mit oder ohne Meublement und wenig Anzahlung (1000 Thlr.) sofort zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 30, 1 Treppe.

Mehrere Schenkgrundstücke außerhalb Leipzigs, jedoch in unmittelbarer Nähe desselben, sind zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 30, 1 Treppe.

Häuser in allen Lagen, Größen und Preisen alhier wohl, als auch in den benachbarten Ortschaften, sind zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 30, 1 Treppe.

Zwei Güter und zwei Häuser (das eine neu gebaut) auf nahen Dörfern und ein neues großes Haus in Reichels Garten hier sind zu verkaufen. **Dr. Hochmuth.**

Erbtheilungshalber ist das auf dem Brühle alhier gelegene Haus Nr. 62, grüner Ramm genannt, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustigen, nicht aber Unterhändlern, er heißt nähere Auskunft **Adv. Dr. Kömisch.**

Ein fast ganz neues Haus in schönster Lage der innern Vorstadt mit Garten ist für den Preis von 18,500 Thlr. zu verkaufen. Näheres Petersstraße im Gewölbe Nr. 44/35.

**Zu verkaufen ist billig** 1 hell und 1 dunkelpolirter Secretair, 2 Divans, 1 Spiegel, 3 Ellen hoch, 1/4 Elle breit, mehrere Tische und Stühle, vor dem Windmühlenthore, Albertstraße Nr. 5.

**Zu verkaufen** sind: 1 gut gehaltener Kochofen mit Wasserblase, 1 Divan mit 8 Stühlen, ganz Rosshaar und Damastüberzug, 2 egale hohe Spiegel und mehre Wirtschaftsgegenstände. Das Nähere zu erfragen von 7—11 Uhr früh: Reichels Garten Nr. 2, links 1 Treppe.

**Zu verkaufen,** von Rischbaum, 2 Schreibsecretaire, 2 polirte dicke Bettstellen, ein Spiegel, eine lackirte Bettstelle: vor dem Windmühlenthore, Albertstraße Nr. 9, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** ist ein großer eiserner Ofen: Reichstraße Nr. 36, 1. Etage.

**Zu verkaufen** ist ein vollblühender Oleander, 2 1/2 Ellen hoch, wegen Platz: ar. Fleischergasse Nr. 29, 1 Treppe vorn heraus bei **J. G. Krusch**, Schneidermeister.

**Zu verkaufen** ist in der Ritterstraße Nr. 44 im Hofe eine Treppe 1 Bureau, 1 großer und 1 kleiner Kleiderschrank (weiß), 1 Wäschrant, 2 Commoden, 1 Waschtisch, Polsterstühle, mehrere Tische, 1 Spiegel.

**Zu leihen gesucht** werden 1500 und 800 Thlr. gegen ganz sichere Hypotheken durch  
**Adv. Ehrlich**, große Fleischergasse Nr. 1.

Bitte an edle Menschen von einer armen Mutter, welche ein kleines wohlgebildetes Mädchen von 3/4 Jahr hat und nicht in den Stand gesetzt ist, es länger allein zu erhalten. Möge Gott edle Herzen senden, welche kinderlos sind, dasselbe an Kindesstatt zu nehmen. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein Kutscher, welcher mit den besten Zeugnissen über seine Moralität, seine Tüchtigkeit im Fahren, Behandlung der Pferde, so wie der Geschirre u. s. w. sich genügend auszuweisen vermag, wird in einer herrschaftlichen Familie bis zum 1. Sept. gesucht, und hat sich zu wenden an Herren **Sellier & Comp.**

\* Jetzt oder zum 1. Septbr. wird ein Bursche gesucht in der Schenkwirtschaft: Böttchergäßchen Nr. 1.

**Gesuch.** Ein junges und solides Mädchen, welches im Modearbeiten geübt ist, findet dauernde Beschäftigung in Selliers Hofe, von der Reichstraße herein.

**Ein in jeder Hinsicht gut empfohlenes Mädchen, welches in der Küche wohl erfahren und längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat, findet zum 1. Sept. einen guten Dienst. Anmeldungen Petersstraße Nr. 8 im Gewölbe.**

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein reinliches Dienstmädchen, welches etwas erfahren im Nähen ist und mit guten Attesten versehen sein muß: Nicolaisstraße Nr. 35, 1 Treppe.

**Gesucht** wird zum 1. September ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen, am liebsten, wenn es schon in einer Gastwirthschaft gewesen ist. Das Nähere bei **Joh. A. Leibold** im Tiger.

**Gesucht** wird zum 1. September ein solides Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit und in der Küche nicht ganz unerfahren, bei zwei einzelnen Leuten: Johannisgasse Nr. 29, im Gartengebäude.

**Gesucht** wird zum 1. Sept. ein flinkes reinliches Dienstmädchen: Kl. Fleischerg. 24 u. 25 par. t. bei Robert Pflöck.

**Gesucht** wird ein Kindermädchen, sogleich anzutreten: Kupfergäßchen Nr. 2, parterre.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen gleich zum Antritt. Zu erfragen Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 7.

Ein junger Mann, welcher in einer Materialhandlung gelernt, und sich mit den kaufmännischen Kenntnissen vertraut gemacht, auch über seine gute Aufführung die besten Empfehlungen aufzuweisen hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zu Vervollkommnung seiner Kenntnisse in einem Material- oder in sonst einem kaufmännischen Geschäft ein Unterkommen; auch würde er bei einem Gewerbsmanne, der ein umfangreiches Geschäft betreibt, die Buchführung gern übernehmen.

Herr **Sipp**, in der kleinen Windmühlengasse Nr. 6, 1 Treppe, wird auf gefällige Anfragen nähere Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

**Gesuch.** Ein junger Mensch, welcher in der Gärtnerei Bescheid weiß, sucht einen Posten als Gehilfe oder Laufbursche. Zu erfragen Halesches Gäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Ein auswärtiges, bescheidenes, in allen häuslichen Dingen bewandertes Mädchen aus achtbarer Familie, sucht eine Stelle als Wirthschafterin, Ausgeberin oder Gehilfin der Frau. Näheres meldet gefälligst Herr **M. Otto**, Dresdner Straße Nr. 28.

Ein Mädchen, welches fünf Jahre in einem Verkaufsgeschäft conditionirte und nicht von hier ist, sucht bis zum 1. September einen dergl. Posten unter sehr bescheidenen Ansprüchen. Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 7, wird gefällige Auskunft ertheilt.

Ein Mädchen, welches im Nähen, Platten und häuslichen Arbeiten geübt und zur Zufriedenheit ihrer früheren Herrschaften gedient hat, sucht zum 1. Septbr. einen Dienst und ist das Nähere zu erfragen Halle'sche Straße Nr. 4 parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht unter den bescheidensten Ansprüchen einen Dienst als Ladenmädchen oder Jungemagd. Auskunft über selbiges wird gegeben: Brühl Nr. 54 und 55, 3. Etage rechts.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht zu Ostern 1847, am liebsten in der Halle'schen oder Ransstädter Vorstadt, eine freundliche Wohnung von mindestens 5 Zimmern nebst Zubehör, parterre oder eine Treppe hoch, mit dabei befindlichem Garten, wo nur eine bestimmte Laube oder Sitzplatz und Erlaubniß, darinnen zu spazieren, gewünscht wird. Offerten mit Preisangabe werden unter der Adresse A. D. in der Expedition dieses Blattes ertreten.

Zwei ledige Herren suchen, zu Anfang Novbr. d. J. oder später zu beziehen, ein elegantes Logis, ein Zimmer und zwei Kammern, möglichst in der innern Stadt und nicht höher als 2 Treppen, mit feinen Meubles und zwei Betten versehen. Gefällige Offerten unter Chiffre **B. & M.** sind in der Weinhandlung des Herrn **Franke**, Neumarkt Nr. 1, niederzulegen.

### Restaurationslocal.

In einer der allerbesten Meslagen ist ein schön eingerichtetes Restaurationslocal mit allen Nebenlocalitäten, welches sich auch als Weinhandlung oder Conditorereigenschaft besonders gut eignet, von nächster Michaelis anderweitig zu verpachten. Näheres im Local: Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**, am Fleischerplaz Nr. 1.

**Zu vermieten** ist zu Michaelis in der Klostergasse in Nr. 15 eine Familienwohnung mit 9 Stuben und Zubehör in der 2. Etage, so wie eine dergl. in Nr. 2 an der Pleiße, durch den Eigenthümer in Nr. 4 am Obstmarkt, 1 Treppe hoch.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit oder ohne Kammer: Petersstraße Nr. 48.

**Offene Schlafstelle** für ein solides Mädchen: lange Straße Nr. 25 bei **Große.**

**Offen** steht eine Schlafstelle: Neutirchhof Nr. 42, drei Treppen hoch.

**Zu vermieten** sind 2 freundliche Schlafstellen: Lindenstraße, Reichsring's Haus im Hofe 1 Treppe.

In der Nähe des Königsplatzes und der Aussicht auf die Promenade ist eine im guten Stande befindliche dritte Etage, bestehend aus 4 Stuben, Kammer nebst übrigem Zubehör, von Michaelis für 150 Thlr. zu vermieten durch das

**Localcomptoir für Leipzig von L. W. Fischer**, am Fleischerplaz Nr. 1.

**Vermietung:** zu Michaelis eine gut meublirte Stube mit Schlafstube und sehr freundlicher Aussicht, an einen oder zwei ordnungsliebende und pünctlich zahlende Herren: Königsplatz Nr. 15, parterre rechts.

\* **Reichstraße Nr. 25** \*  
sind an ledige Herren Zimmer zu vermieten.

Ein kleines Logis ist zu vermieten Brühl Nr. 49 und daselbst parterre zu erfragen.

Ein schönes großes Zimmer und ein kleineres mit Alkoven sind mit oder ohne Meubles zu vermieten am Markt Nr. 5, zweite Etage. Das Nähere daselbst von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.

### Meslocal = Vermietung.

Zwei große Zimmer und ein kleineres mit zwei Alkoven, zu Waarenlagern sehr passend, sind für die nächste und nachfolgende Messen im Ganzen oder getheilt billig zu vermieten am Markt zwischen der Hain- und Katharinenstraße Nr. 5, zweite Etage, woselbst das Nähere zu erfragen von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.

Zu vermieten ist Dresdner Str. Nr. 26 ein Logis von 2 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör. Näheres beim Hausmann.

### Logis an der Promenade.

Vor dem Petersthore an der Promenade ist eine schön eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 7 Stuben, 4 Kammern, Küche, Holz-, Keller- und Bodenküchen von nächste Ostern 47 zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**, am Fleischerplatz Nr. 1.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Kammer mit Garten-Aussicht: Hofplatz Nr. 9, Hintergebäude 2 Tr. links.

Vermietung eines Parterrelogis, daselbst noch ein kleines, im Spitzergäßchen Nr. 3/83. Zu erfragen 1 Treppe.

Zu vermieten ist Grimma'sche Straße Nr. 15, 3. Etage, an ledige Herren eine Stube als Schlafstelle. Zu erfragen bei **Schröder**.

Die 2. Etage Burgstraße Nr. 21 ist von jetzt oder zu Michaelis für den jährlichen Miethzins von 230 Thlr. zu vermieten und 1. Etage das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten und nächste Michaelis zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis nebst Gartenabtheilung. Näheres lange Straße Nr. 11/202 B, parterre.

Zu vermieten ist Grimma'sche Strasse No. 15, 3. Etage, an ledige Herren eine freundliche, ausmeublierte Stube. Zu erfragen bei **Schröder**.

Eine Stube außer Verluß ist Burgstraße Nr. 21 an ledige Herren zu vermieten, und daselbst erste Etage das Nähere zu erfragen.

Im Salzgäßchen Nr. 7/408 ist von Michaelis an eine große schöne Stube mit Alkoven und heller Küche, alles in einem Verluß, ohne Mobilien, zu vermieten und das Nähere im Gewölbe.

Zu vermieten. Eine sehr freundlich an der Ecke von drei Straßen gelegene Wohnung von 3 Stuben, Alkoven und Vorfaal unter einem Verluß, Mitgebrauch der Küche und sonstigem Zubehör, für ein Verkauflocal wie zur Expedition gleich passend, ist von Michaelis an für 150 Thlr. zu vermieten. Näheres in der Petersstraße Nr. 27, eine Treppe hoch.

Eine freundliche Stube vorn heraus nebst Schlafkammer (mit oder ohne Bett) ist von Michaelis d. J. zu vermieten: Burgstraße Nr. 17, 3 Treppen.

### Logis zu Vermietungen eignend.

In einer der besten Meslagen ist eine in gutem Stande gehaltene 3. Etage, wozu so viel Zimmer, als gewünscht wird, gegeben werden können, ist sofort oder Michaelis zu vermieten. Näheres im Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**, am Fleischerplatz Nr. 1.

**Gutrib'sch**. Heute Gesellschaftstag der „Urania.“ Anfang 6 Uhr. (Local: Söfenschenke.)

Heute Siegel's Salon. **G. Schirmer**.

## Concert - Anzeige.

Einem geehrten Publicum erlauben sich Unterzeichnete bekannt zu machen, daß sie von morgen den 18. August an jeden Dienstag in **Hrn. Lehmanns, Firma: Kupfers Kaffeegarten**, ein Concert geben werden; laden daher zu dessen Besuch ganz ergebenst ein.

Anfang 6 Uhr.

**Das Stadtmusikchor.**

### Wiener Saal.

Heute Montag starkbesetztes Concert- und Tanzmusik. Anfang 1/2 7 Uhr. Das Musikchor von **J. Popitsch**.

Heute Montag Concert- und Tanzmusik in **Lannerts elastischem Salon.**

### Insel Buen Retiro.

Einem verehrten musikliebenden Publicum hierdurch vorläufig die Anzeige, daß morgen Dienstag ein **ununterbrochenes Extraconcert** von den unterzeichneten Musikchören in 3 Abtheilungen gegeben werden soll, und laden hierzu ergebenst ein das Waldhornistenchor 1. Schützenbat., das Musikchor unter **Thiele, Musikdir.,** Direct. v. **J. Popitsch**.

Heute Montag ladet zu Wurstsuppe, frischer Wurst nebst andern Speisen ergebenst ein

**E. W. Grohmann.**  
- Buen Retiro.

NB. Morgen Dienstag großes **ununterbrochenes Extraconcert** mit **brillantem Feuerwerk.**

### Leipziger Salon.

Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

Heute Montag **starkbesetztes Concert** im **Waldschlößchen zu Göhlis.**

### Brandbäckerei.

Heute Montag feiere ich das Centefest und werde dabei mit Pfäumen-, Apfels-, Dresdner Gieß-, Spritz- und mehren Sorten Kaffeekuchen aufwarten. Abends brillante Garten-Erleuchtung. Es ladet dazu ergebenst ein **Eduard Gentschel.**

### In Stötteritz alle Abende

warmes Essen, worunter Allerlei,  
**so wie alle Tage**

**Obst- und mehrere Kaffeekuchen.**

### Drei M o h r e n.

Alle Tage frisches Gebäck. Heute Abend warme Speisen, **Allerlei** etc. und vorzügliche Getränke, wozu ergebenst einladet **J. Tartter.**

Heute Abend Allerlei und andere Speisen, wozu ergebenst einladet **Einhorn** in **Staudens Ruhe.**

### Grüne Schenke.

Heute ladet zu Pöfelschweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und neuem Sauerkraut ergebenst ein **G. Meister.**

Heute den 17. August ladet zum Schlachtfest nebst guten Getränken, vorzüglich feiner Gose, ergebenst ein **August Heinecke**, hohe Straße Nr. 7.

### Gasthof in Lindenan.

Heute Cotelettes und junge Hühner mit Allerlei, nebst verschiedenen andern warmen und kalten Speisen, wozu ergebenst einladet **G. Jahn.**

**Mey's Kaffeegarten.** Heute Montag Abend Ente mit Krautflößen und junges Huhn mit Morchelsauce, so wie noch andere Speisen.

Heute Abend ladet zu Speck- und Zwiebelfuchen ergebenst ein **Brose im Wintergarten.**

Heute früh Speckfuchen bei **Kranitzky im Glysium.**

Morgen früh  $\frac{1}{2}$  9 Uhr Speck- u. Zwiebelfuchen bei **G. Heinze im blauen Hecht.**

### Gosenschenke in Gutrißsch.

Heute Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
**A. Seyfer.**

### Gosenthal.

Heute Montag den 17. August Schlachtfest; auch feine Gose.  
**G. Bartmann.**

### Einladung.

Heute den 17. August ladet zu frischer Wurst und  
Wollsuppe ergebenst ein  
**Gräfe im Gutrißsch.**



Heute früh Speckfuchen und  
Lichtenhainer, dem Champagner  
ähnlich, wie es Kenner lange nicht  
tranken, empfiehlt

**Karl Ernst Höpffner,**  
Preußergäßchen Nr. 8.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelfuchen bei  
**August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.**

Heute Speckfuchen, wozu ergebenst einladet  
**Robert Pfloß am Barfußberge.**

**Verloren** wurde am 15. d. M. entweder von Cöthen bis hier oder vom Magdeburger Bahnhofe bis an den Johannis-kirchhof ein Notizbuch, blau mit Perlen gestickt, mit 35 Thlr. in Cassenanweisungen und mehreren Briefen inliegend, und werden dem ehrlichen Finder bei Abgabe in der Expedition dieses Blattes 5 Thlr. Belohnung zugesichert.

**Gefunden** wurde an der Heiligenbrücke ein großer Hausschlüssel. Zu erfragen im Brühl Nr. 68, im Hofe 3 Treppen.

### Antwort auf die „bescheidene Anfrage“.

Als Schiller seine „Jungfrau von Orleans“ schrieb, gab es solche Affen-Pracht-Exemplare noch nicht.

**Antwort.** Es spielt kein Affe mit in der Jungfrau von Orleans, aber es spielte ein Affe mit der Jungfrau von Orleans, wie jener Affe in der Fabel mit der gefundenen Uhr. Doch wird Ersterer das Kunstwerk Schillers nicht verderben, nur da er selbst (nämlich der Affe) eine Caricatur auf den Menschen ist, so will er alles Höhere, da er unfähig ist, Aehnliches zu schaffen, durch Caricatur herabwürdigen.

Die Macht der Liebe soll schon wirken!!!  
Verschreibt nur erst die goldne Zeit.

\* \* **D. G. Stötteritz. — 6 Uhr. —**  
**Hospitalthor.**

## Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 17° R.

### Einpassirte Fremde.

Kugener, Kfm. v. Bremen, Hotel de Saxe.  
v. Bardzinski, Part. v. Warschau, und  
Bruggisser, Kfm. v. Frankfurt a. M., S. de Bav.  
Beaucouffin, Gutsbes. v. Paris, Hotel de Saxe.  
Bieler, Schaup. v. Hamburg, goldner Hahn.  
Brumme, Beamter v. Mannheim, Palmbaum.  
Bayer, Kfm. v. Reichenbach, Stadt Berlin.  
Berthold, Kfm. v. Freiberg, Stadt Dresden.  
Blenko, Kfm. v. Königsberg, S. de Pologne.  
Calame, Kfm. v. Neuchâtel, Stadt Breslau.  
v. Emsenhausen, Part. v. Petersburg, g. Hahn.  
Engel, Frau, v. Frankenberg, und  
Engel, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
Gezberger, Kfm. v. Augsburg, Hotel de Saxe.  
Erhard, Adv. v. Dresden, Hotel de Prusse.  
Fiedler, Part. v. Berlin, Stadt London.  
Friedheim, D., v. Berlin, und  
Fiedler, Kfm. v. Dederan, gr. Blumenberg.  
Fischer, Fräul. v. Breslau, Stadt Dresden.  
Fertus, Kfm. v. Cöln, Hotel de Baviere.  
Gautler, Künstler v. Brüssel, St. Hamburg.  
Glasen, Kfm. v. Reichenbach, und  
Guttier, Geometer v. Berlin, Stadt Berlin.  
Greiffahn, Part. v. Petersburg, Palmbaum.  
Galloway, General v. London, Hotel de Saxe.  
Grasmann, Tabakshdlr. v. Dranienbaum, Ger-  
bergasse 67.

Gaubert, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.  
Gelpke, Cand. v. Breslau, und  
Gerdes, Apoth. v. Saalfeld, St. Breslau.  
Hänel, Fabr. v. Annaberg, Hotel de Saxe.  
Hennig, Kfm. v. Plauen, und  
Haag, Kfm. v. Stuttgart, Stadt Hamburg.  
Higton, Kfm. v. Manchester, und  
Hoberg, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Joseph, Kfm. v. Prag, Hotel de Saxe.  
Jatocowski, Gutsbes. v. Posen, S. de Baviere.  
Kees, Kfm. v. Frankfurt a. M., S. de Saxe.  
Köchi, Cavellmitgl. v. Braunschweig, St. Frankf.  
v. Kiffeloff, General, v. Moskau, gr. Blumenb.  
Kwarniewski, Prof., D., v. Krakau, S. de Pol.  
Linder, Kfm. v. Neusalza,  
Linder, Kfm. v. Nislig, und  
Lach, Fattlermstr. v. Kapsing, St. Breslau.  
Mistalski, Adv. v. Radom, und  
Meyer, Kfm. v. Bremervörde, S. de Pologne.  
Malfatti, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.  
Reigebauer, Geh. Rath, D., v. Berlin, und  
Regentorn, Kfm. v. Königsberg, S. de Pol.  
Rigsche, Lehrer v. Buttschütz, goldner Hahn.  
Niederhuber, Schaup. v. Wien, St. London.  
Rigsche, Pastor, v. Niemsdorf, und  
Rigsche, Cand. v. Buttschütz, St. Frankfurt.  
Oppenheimer, Kfm. v. Gersdorf, St. Breslau.

Dyß, Adv. v. Jittau, Stadt Gotha.  
v. Pommer-Esche, Geh. Oberfinanzrath, von  
Berlin, großer Blumenberg.  
Ruelberg, Kfm. v. Retra, Hotel de Baviere.  
Reichelt, Fabr. v. Chemnitz, Stadt Dresden.  
v. Siska, Frau, v. Petersburg,  
Sellino, Ingenieur v. Dresden, und  
Schneider, Part. v. Berlin, gr. Blumenberg.  
Schulz, Part. v. Dresden, Stadt Breslau.  
Schack, Goldarb. v. Fünfkirchen, St. Frankf.  
Stephan, Fabr. v. Berlin, goldner Hahn.  
Schedlich, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.  
Schmidt, Part. v. Esleben, Palmbaum.  
Smith, Rent v. London, und  
Spindler, Künstler v. Dresden, Hotel de Bav.  
Silberschlag, Def. v. Krakau, St. Gotha.  
Schlief, Fabr. v. Guben, und  
Staub, Fabr. v. Grabow, Hotel de Pol.  
Uhlmann, Kreis-Steuer-Einnehmer v. Falken-  
berg, Stadt Breslau.  
Wolf, Frau v. Berlin, goldner Hahn.  
Wdwenfeld, Rent. v. Hamburg, Hot. de Pol.  
Wikulschetsky, Frau v. Hamburg, und  
Wagner, Apotheker v. Posen, Hotel de Bav.  
Wendt, Geh. Rath von Dresden, großer Blau-  
menberg.  
Wönthaus, Kfm. v. Birbe, Kranich,

Druck und Verlag von **E. Polz.**